

# DAS OPEN BORDER ENSEMBLE

Seit vielen Jahren arbeiten die Münchner Kammerspiele intensiv mit Theaterschaffenden aus der ganzen Welt zusammen, um in Diversität und die Erweiterung kultureller und ästhetischer Diskurse zu investieren.

In dieser Spielzeit lädt das Theater SchauspielerInnen aus Damaskus in Syrien ein, die das Team als Open Border Ensemble verstärken und für mindestens zehn Monate Teil des kulturellen Lebens der Stadt sein werden. Diese Erfahrungen bilden das Herz zweier Produktionen, eine der deutschen Regisseurin Jessica Glause und eine der argentinischen Regisseurin Lola Arias. Ihre Arbeiten vermessen neue, emotionale Geografien und hinterfragen die Rollen, die KünstlerInnen aus Kriegsländern oftmals automatisch überworfen werden. Vor dem Hintergrund von Krisen, Migration, Exil und Gewalt weltweit ist das Ziel neue empirische und kollaborative Wege zu entdecken, und sich Grenzen und künstlerischer Isolation zu widersetzen. Dieses Projekt initiiert ein transnationales Theater, das Raum schafft, in dem verschiedene Narrative aus kulturellen und sozio-politischen Kontexten entstehen, geteilt und verhandelt werden können, im demokratischen, offenen und analytischen Freiraum, den das Theater bietet.

For years, the Münchner Kammerspiele have been collaborating extensively with theatre directors and teams from all over the world, investing in diversity and broadening cultural and aesthetic discourses. This season, we are inviting artists from Damascus, Syria to join our team as part of the Open Border Ensemble and engage with the cultural life of the city for at least ten months. Their experiences will be at the core of two productions: one by the German director Jessica Glause and another by the Argentinian director Lola Arias. They will map new emotional geographies and challenge the labelled roles imposed on artists coming from countries in war. Within the current context of crises, migration, exile and violence, the aim is to forge a new experiential collaborative path by resisting borders and artistic isolation. This project initiates a transnational theatre, giving space to different narratives from cultural and socio-political contexts to emerge, be shared and negotiated in the democratic, open, and analytical setting theatre offers.

# THE OPEN BORDER ENSEMBLE

# TERMINE

## PRÄSENTATION DES OPEN BORDER ENSEMBLES

03. FEBRUAR 2018, 15 UHR, SHOWCASE KAMMERSPIELE, TREFFPUNKT KAMMER 2

19. FEBRUAR 2018, 19.30 UHR, WELCOME CAFÉ, KAMMER 2

15. MÄRZ 2018, 19 UHR, BELLEVUE DI MONACO, MÜLLERSTRASSE 6

## MÜNICH – DAMASKUS (GESCHICHTEN EINER STADT)

MOBILE THEATER FÜR MÜNCHEN UND DAS UMLAND

VON JESSICA GLAUSE, INSZENIERUNG: JESSICA GLAUSE

PREMIERE: 04. MAI 2018, IN DER STADT

## WHAT THEY WANT TO HEAR (AT)

VON LOLA ARIAS, INSZENIERUNG: LOLA ARIAS

PREMIERE: 22. JUNI 2018, KAMMER 1

KAMMER 1 Maximilianstr. 26–28, 80539 München

KAMMER 2 Falckenbergstraße 1, 80539 München

BELLEVUE DI MONACO Müllerstraße 6, 80469 München

[WWW.KAMMERSPIELE.DE](http://WWW.KAMMERSPIELE.DE)

OPEN BORDER ENSEMBLE Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes. /  
Funded by the German Federal Cultural Foundation.

MÜNICH – DAMASKUS (GESCHICHTEN EINER STADT / STORIES OF A CITY) In Zusammenarbeit mit Bellevue di Monaco. Gefördert durch die Bundeszentrale für Politische Bildung. / In cooperation with Bellevue di Monaco. Funded by the Bundeszentrale für Politische Bildung.



WHAT THEY WANT TO HEAR (WT)  
BY LOLA ARIAS, DIRECTOR: LOLA ARIAS  
PREMIERE: JUNE 22, KAMMER 1

MÜNICH – DAMASKUS (STORIES OF A CITY)  
MOBILE THEATRE FOR MUNICH AND ITS SURROUNDINGS  
BY JESSICA GLAUSE, DIRECTOR: JESSICA GLAUSE  
PREMIERE: MAY 4, IN THE CITY

PRESENTATION OF THE OPEN BORDER ENSEMBLE  
FEBRUARY 03, 2018, 3 P.M., SHOWCASE KAMMERSPIELE, MEETING POINT KAMMER 2  
FEBRUARY 19, 2018, 7.30 P.M., WELCOME CAFÉ, KAMMER 2  
MARCH 15, 2018, 7 P.M., BELLEVUE DI MONACO, MÜLLERSTRASSE 6

# SAVE THE DATE

# DAS OPEN BORDER

# ENSEMBLE

MÜNCHNER  
KAMMERSPIELE

1 2 3

# THE OPEN BORDER

# MIUNIKH – DAMASKUS (GESCHICHTEN EINER STADT) MOBILES THEATER FÜR MÜNCHEN UND DAS UMLAND VON JESSICA GLAUSE INSZENIERUNG: JESSICA GLAUSE PREMIERE: 04. MAI 2018, IN DER STADT IN ARABISCHER UND DEUTSCHER SPRACHE

Die Kammerspiele erklären sich selbst – und damit die teuersten Quadratmeter Münchens – zum Arbeits- und Auftrittsort internationaler Kulturen. Jetzt entsteht ein neues Kapitel jenseits der Altstadt, diesmal geht es ins Münchner Umland: Wie ein Pop-Up-Theater schlägt „Miunikh – Damaskus (Geschichten einer Stadt)“ seine mobile Bühne auf Marktplätzen und vor Gemeindezentren in der Münchner Umgebung auf und lädt das Publikum ein, die gewohnten Perspektiven ein wenig zu verschieben. Die Erinnerungen zweier Städte, München und Damaskus, und deren Gegenwart verschmelzen dabei zu einer möglichen grenzenlosen Stadt. In ihr werden die Grenzen zwischen eigen und fremd, nah und fern, Konzepte wie Orient und Okzident zum Einsturz gebracht. Los geht's auf eine Reise an die Grenzen unseres Vorstellungsvermögens!

The Münchner Kammerspiele are – in the midst of the most expensive square metres of Munich – an international cultural working space and performance venue. Now a new chapter is beginning: similar to a pop-up picture book, the mobile stage of „Miunikh – Damaskus (Stories of a City)“ will be set up on market places and community centres all over the city, inviting the audience to shift their usual perspective. In this project the memories of Munich and Damaskus as well as their present state merge into a possibly limitless city. Between what is our own and what is foreign, near and far, the notions of Orient and Occident are made to collapse. Let's embark on a journey to the limits of our imagination!

# MIUNIKH – DAMASKUS (STORIES OF A CITY) MOBILE THEATRE FOR MUNICH AND ITS SURROUNDINGS BY JESSICA GLAUSE DIRECTOR: JESSICA GLAUSE PREMIERE: MAY 4, 2018, IN THE CITY, IN ARABIC AND GERMAN

# KREATIVE WORKSHOPS EINE KONSTELLATION UM MIUNIKH – DAMASKUS MÄRZ BIS JULI 2018

Wo auch immer die mobile Bühne des Open Border Ensemble stehen wird begleitet sie eine Reihe von Workshops, organisiert von den Münchner Kammerspielen und dem Bellevue di Monaco. In Anlehnung an die Erforschung neuer Geografien und Zugehörigkeiten, eröffnen diese Workshops Alteingesessenen und Neuankommenden, Kindern und Erwachsenen die Möglichkeit Teil einer künstlerischen Praxis zu werden. Sie laden uns ein, die Bedeutung von Städten, Mobilität, Entwicklungsverläufen, Diversität und Migration in der heutigen Welt zu reflektieren – mit Hilfe verschiedener künstlerischer Ansätze von Theater über Fotografie bis Gesang. Eine Chance zu erforschen und zu stärken, was uns alle als BürgerInnen der Welt verbindet.

Zeitraum: März bis Juli 2018  
Termine und Örtlichkeiten werden zeitnah veröffentlicht:  
www.kammerspiele.de und www.bellevuedimonaco.de

Für mehr Information kontaktieren Sie bitte:  
krystel.khoury@kammerspiele.de oder m.schleissing@bellevuedimonaco.de

Wherever the mobile stage of the Open Border Ensemble will set foot, it is accompanied by a series of workshops, organised by the Münchner Kammerspiele and Bellevue di Monaco. In line with exploring new geographies and belongings, these workshops offer residents, newcomers, children and adults the possibility to engage in an artistic practice. They invite us to reflect on the meanings of cities, mobility, trajectories, diversity and migration in today's world using different approaches from theatre making via photography to singing. An opportunity to explore and strengthen what relates us all as world city-zens.

# CREATIVE WORKSHOPS A CONSTELLATION AROUND MIUNIKH – DAMASKUS MARCH TO JULY 2018

# WHAT THEY WANT TO HEAR (AT) VON LOLA ARIAS, INSZENIERUNG: LOLA ARIAS PREMIERE: 22. JUNI 2018, KAMMER 1 IN ARABISCHER, DEUTSCHER UND ENGLISCHER SPRACHE

Du fliehst aus dem einen Land und landest in einem anderen. Wenn Du dort ankommst, hast Du keinen Pass, keine Fotos, keine Papiere, keine wie auch immer gearteten Dokumente, die beweisen würden, wer Du bist und wieso Du geflohen bist. Du hast nur Deinen Körper und eine Geschichte. Die Genfer Flüchtlingskonvention von 1951 stellt fest, dass jede Person, die in ihrem Land verfolgt wird, das Recht auf Asyl hat. Der wichtigste Teil des Asylverfahrens ist ein Interview, das ein/e Staatsbedienstete/r, ein/e ÜbersetzerIn und der/die AntragstellerIn hinter verschlossenen Türen führen. Die Glaubwürdigkeit des/r AntragsstellerIn wird anhand seiner/ihrer Worte und Gesten beurteilt und jedes Wort wird schriftlich festgehalten, wie ein kleines Kammerspiel. Wie sagst Du, was sie hören wollen? Welche Gesten, Stillen oder Gefühle werden Dein Schicksal bestimmen? Wie erzählst Du jemandem eine glaubwürdige Geschichte, der/die Dein Land nur von Google Maps her kennt? „What They Want to Hear“ ist ein Projekt, das in einer Zeit sich schließender Grenzen aus der Zusammenarbeit von syrischen und deutschen SchauspielerInnen, AktivistInnen und Geflüchteten entsteht.

You flee from one country and arrive in another. When you get there, you have no passport, no photos, no documents whatsoever that prove who you are and why you left. Just your body and a story. The 1951 Convention relating to the Status of Refugees states that any person persecuted for reasons of race, religion, nationality, belonging to a social group or political opinion, has the right to request asylum. Of the whole application process, the most crucial part is an interview where a state official, an interpreter and the applicant meet behind closed doors. For two or three hours, the credibility of the applicants' story is judged through their words and gestures and everything is written down in the records, like a little chamber play. How do you say what they want to hear? What gestures, silences or emotions will determine your destiny? How do you tell a credible story to someone who only sees your country on Google Maps? „What They Want to Hear“ is a project made in collaboration with Syrian and German actors, activists and refugees, on the art of storytelling at a time when borders are closing.

# WHAT THEY WANT TO HEAR (WT) BY LOLA ARIAS, DIRECTOR: LOLA ARIAS PREMIERE: JUNE 22, 2018, KAMMER 1, IN ARABIC, GERMAN AND ENGLISH